



„De fofftig Penns“ haben gestern Vormittag im Schulzentrum Lohne vor rund 250 Kindern und Jugendlichen ein umjubeltes Konzert gegeben. Foto: Westdörp / www.gn-fotoservice.de

# „Raven tegen Hoochdüütsch“

## Plattdeutscher Elektro-Hip-Hop begeistert in Lohne

ab **LOHNE**. Und dann explodieren sie doch noch. Eine halbe Stunde lang hatte es so ausgesehen, als könnten die Haupt- und Realschüler am Schulzentrum Lohne mit dem plattdeutschen Elektro-Hip-Hop von „De fofftig Penns“ nicht so richtig was anfangen. Aber als das Konzert gestern Vormittag fast schon vorbei ist, stehen die 250 Schüler plötzlich auf, stürmen vor die Bühne und beginnen zu tanzen. Und nicht nur das: In der Polonäse geht es durch die Aula und über die Bühne.

„Wenn man die Lohner und Wietmarscher erst mal vom Stuhl hat, lassen sie sich nicht mehr so leicht stoppen“, grinst Torben Ot-

ten, einer der drei Musiker von „De fofftig Penns“ nach dem Konzert. Der Auftritt in Lohne war der siebte und letzte ihrer Schulkonzertreihe durch Niedersachsen.

**GN-SZENE.de**

Fotos, Video und ein ausführlicher Bericht:

[www.gn-szene.de](http://www.gn-szene.de)

Flotter, frecher Sprechgesang auf Plattdeutsch – das ist für Vivianne, Maria, Mareike und Lisa neu: „Wir haben vorne gestanden und mitgetanzt“, erzählt Vivianne. Die Musik hat den Geschmack der vier Mädchen voll getroffen.

„Vielleicht verbinden die Schüler Plattdeutsch in Zukunft nicht mehr nur mit ihren Omas. Wenn wir das erreichen, macht unsere Musik Sinn“, meint Torben Otten. „De fofftig Penns“, die sich ihren Bandnamen vom amerikanischen Rapper 50 Cent geliehen haben, seien nicht nach Lohne gekommen, um das Plattdeutsche zu retten, erklärt Malte Battefeld: „Wir wollen die Sprache in einen neuen Zusammenhang stellen.“ Plattdeutsch sei eben nicht nur etwas für Heimatvereine. „Die sollen ihre Musik natürlich gerne weiter machen. Aber sie hat nur wenige Berührungspunkte mit der Jugend“, meint Torben Otten.